

Der Retter?

Seto/Joey

Von DtJu-chan

Kapitel 6: Arbeitstage

Sowie versprochen gleich das zweite kapi ^^

Have fun in the sun ^^

Der Blonde rührte sich nicht. Er wollte nicht auf den Firmenchef zu gehen. Blieb einfach stehen. Leise keimte in ihm die Hoffnung das Kaiba ihn nicht brauchte. Kein Anliegen hatte. „Komm her, Wheeler.“ Er zuckte. Langsam bewegte er sich. Ging auf den Schreibtisch zu. Blieb stehen. „Hast du Angst vor mir?“ Kicherte der Firmenchef. Er konnte nicht wissen woran Joey dachte. Das er solche Situationen hasste. Sie ihn an früher erinnerten. Ihm Angst machten. „Wieso?“ Immer diese Fragen. Die ständigen Fragen. Joey hatte das erwartet. Sich vorgenommen zu schweigen. Nicht zu antworten. Egal was war.

Kaiba musterte ihn. Betrachtete alles an dem Jüngeren genau. Es gefiel ihm was er sah. Zugegeben die Uniform war schon immer diese gewesen. Und nein normalerweise mochte er sie nicht. Doch an Joey sah sie gut aus. Schmeichelte seinem Körper. Joey hatte zugelegt. Es störte nicht. Nun war er nicht mehr Haut und Knochen.

Wirkte schlank aber nicht mehr mager. Seine Augen hatten an Glanz gewonnen. Wirkten jedoch immer noch unsicher. Schüchtern. Leicht verängstigt. „Stell dich nicht so an. Ich werde dir nichts tun. Ich habe nicht vor dir etwas zu tun. Du wirst normal arbeiten wie jeder andere.“ Die Worte kamen überraschend. Beruhigten den Blonden. Nahmen etwas die Angst.

Kaiba erhob sich. Ging an ihm vorbei. Blieb bei den Schänken stehen. „Ich möchte, dass du die Akten durchgehst und mir alle Rechnungen der Firma MorningStar heraussuchst.“ „Alle Akten?“ Schrecken schwang in Joey's Stimme. Alle Akten, das würden Tage dauern. „Nein. Nur diesen.“ Kaiba zog eine Akte aus dem besagten Schrank. Joey atmete durch. Dieser Schrank war verhältnismäßig klein. Umfasste nicht viele Akten. Der Diener stellte sich neben seinen Herren. Nahm die erste Akte. Blätterte sie durch. Lass aufmerksam. Merkte nicht das Kaiba ihn erneut musterte.

Kaiba fühlte sich zu ihm hingezogen. Er kannte seine eigenen Vorlieben. Joey erfüllte sie. Körperlich zumindest. Geistig. Das wusste er nicht. Noch nicht. Ja der Brünette

hatte Hintergedanken. Wollte durch den Job an den Jüngeren herankommen. Einerseits um an Informationen zu kommen. Er wollte den Vater des Blondes hinter Gittern bringen. Ihn wegsperren bis er verrottete. Kläglich an seinen Schuldgefühlen und am Entzug verreckte. Er wollte diesen Bastard leiden sehen. Ihm heimzahlen lassen für das was er seinem Fleisch und Blut angetan hatte. Ihn einfach büßen lassen. Doch dazu brauchte er Joey. Seine Aussage. Ihn als Opfer.

Andererseits wollte er wissen wie der Blonde persönlich war. Seine Art kennenlernen. Wissen was mit ihm geschehen war. Wie sich sein Charakter seit ihrer letzten Begegnung verändert hatte.

Ihre letzte Begegnung war lange her. Zwei Jahre um genau zu sein. Es war als der Pharaos letzte Ruhe gefunden hatte. Seither hatten sie keinen Kontakt gehabt. Warum auch. Sie waren nie Freunde gewesen. Hatten sich immer gestritten. Sich bis aufs Blut bekämpft. Sie waren unerbittliche Gegner gewesen. Hatten sich nie etwas geschenkt. Doch nun war die Lage anders. Joey war nicht mehr der nervige Köter von damals, der Kindlich an seinen Ideologien hing. Jetzt kannte er das wahre Leben. Wusste wie grausam Menschen sein konnten.

Aber auch Kaiba selbst hatte sich verändert. Nach außen gab er sich in der Geschäftswelt immer noch kalt. Bewahrte den Schein. Doch Privat hatte er sich verändert. Der Brünette hatte Frieden mit sich selbst geschlossen. Er hatte sich mit seiner Vergangenheit und Einstellung selbst akzeptiert. Sowohl seine Homosexualität als auch seine Verbindung mit Ägypten. Lange wollte er nicht davon wissen. Es verdrängen. Doch es war ein Teil von ihm. Das hatte er nun verstanden. Akzeptiert.

Doch nun hatte er keine Zeit in der Vergangenheit zu leben. Die Zukunft war die Gegenwart. Er musste sich um sie kümmern. Kaiba nahm sich eine Akte. Setzte sich hinter den Schreibtisch. Die Arbeit war noch lange nicht zu Ende.